

INEP-Institut Oldenburg gGmbH
Henstedter Weg 2 • D-27243 Groß Ippener
Tel.: 04224 - 140 566 • Fax: 04224 - 140 568
E-Mail: info@inep-international.de

ANMELDUNG

zum Oldenburger Energiepolitischen Gespräch
2011 „Auf halbem Weg gescheitert? – Hindernisse
bei der Umsetzung energiepolitischer Ziele durch
gegenläufige Detailregelungen und den Rebound-
Effekt“

Dienstag, 18. Oktober 2011
EWE Forum Alte Fleiwa, Oldenburg

Titel, Vorname, Name

Firma, Behörde, Organisation

Straße

PLZ, Ort

- Ich melde mich zu der o.g. Veranstaltung an.
 Ich benötige eine Anreisebeschreibung.
 Nein, ich kann leider nicht teilnehmen.

Datum, Unterschrift

TAGUNGSGEBÜHR:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

ANMELDUNG:

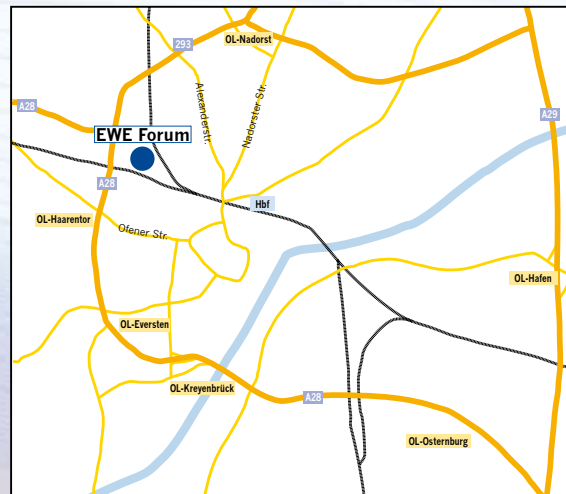
Anmeldungen bitte bis zum 10.10.2011 formlos per
E-Mail an info@inep-international.de oder mit dem
Anmeldeabschnitt links an:

INEP-Institut Oldenburg gGmbH
Henstedter Weg 2
D-27243 Groß Ippener
Tel.: 04224 - 140 566
Fax: 04224 - 140 568
Internet: www.inep-international.de

VERANSTALTUNGSORT:

EWE Forum Alte Fleiwa,
Escherweg 7, 26121 Oldenburg

ANREISE:



**Auf halbem Weg gescheitert? –
Hindernisse bei der Umsetzung
energiepolitischer Ziele durch
gegenläufige Detailregelungen
und den Rebound-Effekt**

**Oldenburger Energiepolitisches
Gespräch am 18. Oktober 2011**
EWE Forum Alte Fleiwa Oldenburg



INEP Oldenburg

Internationales Institut für Nachhaltiges
Energiemanagement, Politik, Risiko und
Soziale Innovationen

&



EWE AG Oldenburg

PROGRAMM:

- **10.30-11.15 Uhr** **Check-In, Begrüßungskaffee**
- **11.15-11.30 Uhr** **Begrüßung:**
Prof. Dr. Bernd Heins,
Direktor des INEP Instituts
Oldenburg
- **11.30-12.15 Uhr** Kai Schlegelmilch,
FÖS e.V.:
**Fiskalische Lösungsansätze
zum Rebound-Effekt.**
- **12.15-13.00 Uhr** MinDirig Franzjosef Schafhausen,
Unterabteilungsleiter Bundesmi-
nisterium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit:
**Bestandsaufnahme – Potenzia-
lermittlung - Hemmnisanalyse
– Instrumenteneinsatz – Mo-
nitoring – Der lange Weg von
der Idee bis zur Umsetzung
am Beispiel IEKP und Energie-
konzept der Bundesregierung.**
- **13.00-14.00 Uhr** **Mittagessen**
- **14.00-14.45 Uhr** Prof. Dr. Ortwin Renn, Universi-
tät Stuttgart; Ethikkommission
Sichere Energieversorgung der
Bundesregierung:
**Die Rechnung ohne den Wirt
gemacht? – Die Kehrseite der
Effizienzrevolution.**

- **14.45-15.30 Uhr** Dr. Werner Brinker, Vorsitzender
des Vorstands der EWE AG
Oldenburg:
**Der Weg in eine nachhaltige
Energieversorgung – Heraus-
forderungen des Transformati-
onsprozesses.**

- **15.30-16.00 Uhr** **Kaffeepause**

- **16.00-16.45 Uhr** Michael Müller, Enquete-Kom-
mission „Wachstum, Wohlstand,
Lebensqualität – Wege zu
nachhaltigem Wirtschaften und
gesellschaftlichem Fortschritt in
der Sozialen Marktwirtschaft“ des
Deutschen Bundestages:

**Das, was wir Fortschritt
nennen, wird zum Sturm.**

- **16.45-17.30 Uhr** **Abschlussdiskussion**

- **17.30 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Volker Angres,
Leiter der Umweltredaktion des ZDF Mainz

**INEP und EWE laden Sie herzlich
zur Teilnahme ein!**

Eine gemeinsame Veranstaltung des
INEP Instituts Oldenburg und der EWE AG Oldenburg

ZUM THEMA:

Im Hinblick auf die bereits begonnene Umstrukturierung unse-
rer Energieversorgung im Zuge der Energiewende besteht zu
einer erfolgreichen Umsetzung noch erheblicher Forschungs-
bedarf hinsichtlich zahlreicher offener Problemstellungen. Zu
diesen zählen vor allem auch Hindernisse bei der Umsetzung
energiepolitischer Ziele durch gegenläufige Detailregelungen
und die Problematik des sogenannten Rebound-Effekts.

Die Umgestaltung unserer Energieversorgung hängt neben
rein technischen und ökonomischen Aspekten auch von der
tatsächlichen Reduzierung des Energieverbrauchs und der
Akzeptanz regenerativer Energieerzeugung sowie der damit
verbundenen Infrastruktur, dem Lebensstil und anderen
sozialen und kulturellen Faktoren ab.

Maßnahmen zur energetischen Effizienzverbesserung
erreichen oftmals nicht das mögliche Energieein-
sparungspotential, da sie zum einen durch gegenläufige
Detailregelungen innerhalb des Gesetzeswerkes behindert
werden und zum anderen sogenannte Rebound-Effekte Effzi-
enzgewinne verringern.

Rebound-Effekte vermindern die für die Transformation zu
erneuerbaren Energien notwendige Effizienzverbesserung
oder überkompensieren sie gar ganz.

Die Ursachen und Auswirkungen des Rebound-Effekts,
insbesondere wie er sich innerhalb unterschiedlicher sozialer
Gruppen gestaltet und wie er gruppenspezifisch gemindert
werden kann, sind bislang ungenügend erforscht. Dabei
sind ökonomische sowie sozialpsychologische Aspekte zu
berücksichtigen.

Auch werden Rebound-Effekte bis heute weder bei Energie-
prognosen noch bei der Ausgestaltung und Evaluierung von
Energie- und Klimapolitiken im Hinblick auf Anreizsysteme
angemessen berücksichtigt, was zu einer Fehleinschätzung
des Energieeinsparpotenzials und zu einer Fehlallokation von
staatlichen Mitteln führen kann. Besondere Bedeutung bei
der Überwindung des Rebound-Effektes kommt edukativen
Maßnahmen zu.